

[5645.] So eben versandte ich, so weit es die geringe Auflage zuließ, à cond. an die bedeutenderen Kunst- und Buchhandlungen:

# Radirungen. 178 Platten. Von Ferdinand Kobell.

Mit einem einleitenden Vorworte von Franz Kugler.

Folio. Preis 22 fl. rhein. = 13 ₰ preuß. à cond. mit 25 % in feste Rechnung mit 33 1/3 % Rabatt.

Gegen baare Bezahlung des Betrags werden Exemplare in elegantem und dauerhaftem Einbände geliefert, welcher im andern Falle mit 4 fl. rhein. = 2 1/2 ₰ preuß. netto berechnet wird.

Der unterzeichnete Verleger, in Besitz der so lange verschollen gewesenen kostbaren Platten gelangt, glaubt es sich zu einigem Verdienste anrechnen zu dürfen, daß er dies von dem In- und Auslande gekannte, und nach dem Maasse seines Ideen- Reichthums und seines hohen Kunstwerthes geschätzte Meisterwerk durch einen so bedeutend ermäßigten Preis einem größeren Kunstliebenden und Künstler-Publikum zugänglich macht, als es seiner Seltenheit und seines hohen Preises wegen bis jetzt nicht der Fall sein konnte. (Es kostete das Werk ursprünglich in seinen beiden Ausgaben 88 Gulden und 66 Gulden: seit Jahren aber aus dem Handel gänzlich verschwunden, ist es selbst zu diesen Preisen nicht mehr zu erlangen gewesen.) — Kobell's Blätter werden keiner einigermaßen bedeutenden Kunstsammlung fehlen dürfen, während anderseits sein Werk „ein gutes Lehrbuch für den studirenden Künstler“ genannt worden ist. Kobell's Radirungen nehmen eine durchaus ehrenvolle und bedeutsame Stellung in der Geschichte der neuern Kunst ein. Sie gewähren dem Freunde der Darstellungen einer schlichtern Natur einen vorzüglich reichhaltigen und nachwirkenden Genuß. Sie sind, wie wenig andre ihres Faches, sehr wohl geeignet, dem jungen Künstler zum Studium zu dienen, ihm über die wichtigsten Punkte, welche bei der landschaftlichen Zeichnung zur Sprache kommen müssen, mehrfachen Aufschluß zu gewähren, und nicht minder auch in den Kunstschulen als höchst brauchbare Vorbilder benützt zu werden.

Von der Abhandlung: „über Ferdinand Kobell und seine Radirungen, von Dr. Franz Kugler“ ist mit Beigabe von zwölf der kleineren Radirungen Kobell's ein besonderer Abdruck in groß Octav veranstaltet (Preis 1 fl. 30 kr. rh. — 27 1/2 Sgr. preuß. — 22 ggr.) und an alle Kunst- und Buchhandlungen versandt worden.

Aus meinem Verlage sind auch folgende Kunstblätter zu bedeutend ermäßigten Preisen, jedoch nur auf feste Rechnung zu beziehen:

## Das heilige Abendmahl.

Gemalt von Leonardo da Vinci, nach Raphael Morghen gestochen von Bittheuser.

Größe des Stiches: 16 Zoll hoch und 26 Zoll breit.

(Früherer Preis: vor der Schrift 27 fl. 30 kr., Subscriptions-Abdrücke 18 fl., spätere Abdrücke 11 fl.)

5 fl. 24 kr. oder 3 ₰ 10 Ng<sup>l</sup> (3 ₰ 8 ggr.) mit 1/3 Rabatt, . . . . . 3 36 2 7 1/2 2 6

Ein herrliches, zu Confirmations- und Festgeschenken trefflich geeignetes Blatt!

## Eine italienische Landschaft

mit Gebirgen, Wasserfällen u. Figuren. Gemalt v. Fr. Milet, gestochen von C. Rahl.

Größe des Stiches: 17 1/4 Zoll hoch, 19 Zoll breit.

(Früherer Preis: vor der Adresse 7 fl. 12 kr., spätere Abdrücke 4 fl. 48 kr.)

2 fl. rhein. oder 1 ₰ 7 1/2 Ng<sup>l</sup> (1 ₰ 6 ggr.) mit 1/3 Rabatt, . . . . . 1 20 — 25 — 20

## Susanna im Bade.

Gemalt von Domenichino, gestochen von Clarot.

Größe des Stiches: 18 1/4 Zoll hoch, 13 1/2 Zoll breit.

(Früherer Preis: vor der beendigten Schrift 7 fl. 12 kr., spätere Abdrücke 3 fl. 36 kr.)

1 fl. 36 kr. rhein. oder 1 ₰ mit 1/3 Rabatt, . . . . . 1 4 — 20 — 16

Ein Exemplar dieser drei Blätter zusammen genommen erlasse ich statt 9 fl. oder 5 ₰ 17 1/2 Ng<sup>l</sup> (5 ₰ 14 ggr.) ord. oder . . . . . 6 — 3 22 1/2 3 18

um Sie zu veranlassen, sich von der Schönheit und Wohlfeilheit, und deshalb leichten Verkauflichkeit einer größeren Anzahl, besonders des „Abendmahls“ zu überzeugen zu . . . . . 4 12 2 15 2 12

Hiebei ist für keine Handlung etwas riskirt, da „das Abendmahl“ allein mehr werth ist, und zu diesem Preise auf keinem Lager liegen bleibt.

### Nachbestellungen nur zum Einzel-Preise,

bei größerem Bedarfe aber Frei-Exemplare oder erhöhter Rabatt, welcher sich nach der Bedeutung der Bestellung — und ob in Rechnung oder gegen baar, — richtet.

Stuttgart, Septbr. 1842.

Verlagshandlung Karl Göpel.